

Donnerstag, 24. November 2022,  
18.00 Uhr

## Auf der Suche nach dem neuen Papier. Die Musterbücher des Jakob Gottlieb Christian Schäffer

Jakob Gottlieb Christian Schäffer (1718–1790) gehört zu den vielseitigsten Naturforschern und Erfindern des 18. Jahrhunderts. Für die Entwicklung der Waschmaschine hat er wesentliche Grundlagen geschaffen. Intensiv hat er sich aber auch mit alternativen Materialien für die Herstellung von Papier befasst. Ausgelöst durch einen weltweiten Mangel an Hadern, suchte er nach Wegen, die aus alten Lumpen gewonnenen Fasern durch pflanzliche und damit nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. Von 1765 bis 1771 erschien eine Buchreihe, in der Schäffer verfahrenstechnische Überlegungen anstellte, seine Versuche dokumentierte und zahlreiche Muster verschiedener Materialien vorlegte.

Diese Musterbücher zählen zu den seltensten Zeugnissen der Papiergeschichte. Die RFB verfügt über Originale dieser Werke, die erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.



Schäffers Musterbuch, Probeseite aus Tannenzapfen,  
© RFB, RFB PS A. VII. 8.

### ZUM TITELBILD

Seit dem Spätmittelalter erschienen in Europa Drucke, in denen Rang und Funktion geistlicher und weltlicher Herrscher, verschiedener Berufe und sozialer Gruppen dargestellt wurden. Solche Werke dienten zumeist der Vermittlung und Stabilisierung zeitspezifischer Ordnungsvorstellungen, sie konnten jedoch auch Kritik an bestehenden Verhältnissen üben. Im deutschsprachigen Raum war das 1568 erstmals veröffentlichte und in Reimen verfasste Ständebuch des Hans Sachs besonders verbreitet. Zum Erfolg dieses Werkes haben nicht zuletzt die hochwertigen Holzschnitte von Jost Amman beigetragen, die später auch in viele andere Werke übernommen wurden.

Das Titelbild ist einer dieser „Wiederverwertungen“ entnommen und gewährt Einblick in die Werkstatt eines Schriftgießers des 16. Jahrhunderts, der die beweglichen Lettern für den Buchdruck herstellte. Es stammt aus einer deutschen Ausgabe des italienischen Ständebuches von Tommaso Garzoni aus dem Jahr 1641, das erstmals 1585 in Venedig erschienen war.

Abbildungsnachweis:

Tommaso Garzoni: Piazza Universale: Das ist: Allgemeiner Schawplatz/  
Marckt und Zusammenkunfft aller Professionen/ Künsten/ Geschäften/  
Händeln unnd Handt-Wercken/ [et]c.,

Frankfurt a. M.: Hoffmann, 1641, S. 966.

Signatur: RFB PS 4° NW 70.

© RFB



Reformationsgeschichtliche  
Forschungsbibliothek  
Wittenberg



BUCHGESCHICHTEN  
2022

## BIBLIOPHILE KOSTBARKEITEN – WIEDERENTDECKT!

Die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek setzt 2022 die im Vorjahr begonnene Veranstaltungsreihe der „Buchgeschichten“ fort. In den besonders gesicherten Bereichen des Magazins werden rund 100.000 alte Drucke und wertvolle Handschriften verwahrt, die bis in das 9. Jahrhundert zurückreichen und zumeist nur der Forschung zugänglich sind. Für die „Buchgeschichten“ werden einzelne Kostbarkeiten oder kleinere Ensembles ausgewählt und an drei Abenden des Jahres der Öffentlichkeit präsentiert. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr sehr selten gezeigte Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Entstehung und kulturhistorische Bedeutung der Werke werden dabei erläutert und auch Bezüge zur Gegenwart aufgezeigt. Die Originale können aus der Nähe und im Detail betrachtet werden.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

### INFORMATION UND ANMELDUNG

Anmeldungen und Anfragen können gerichtet werden an:

#### REFORMATIONSGESCHICHTLICHE FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

Sekretariat  
Schlossplatz 1  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49 3491 5069-200  
sekretariat@rfb-wittenberg.de

Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden, behördlich vorgegebenen Maßnahmen des Infektionsschutzes statt. Bitte informieren Sie sich auf der Website der RFB ([www.rfb-wittenberg.de](http://www.rfb-wittenberg.de)) über die konkreten Regelungen.

Mittwoch, 22. Juni 2022, 18.30 Uhr

### Aus der Krise – Martin Chemnitz und die Stabilisierung des Luthertums 1550–1586

Im Jahr 1522 wurde Martin Chemnitz in Treuenbrietzen geboren. Heute ist der Theologe, der in Wittenberg zur Schule ging und dort später auch die Universität besuchte, nur noch wenigen bekannt. Doch für die Geschichte der lutherischen Kirchen ist er von großer Bedeutung. Nach dem Tod Luthers 1546 waren die Anhänger des Reformators durch Streitigkeiten untereinander und durch Konflikte mit Katholiken und Reformierten in eine tiefe Krise geraten. Chemnitz bemühte sich intensiv darum, das lutherische Lager zu einigen und zugleich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Er wirkte an der Entstehung des Konkordienbuches mit und beteiligte sich an der Reformation von Territorien und Städten sowie der Gründung der Universität Helmstedt.

Anlässlich des 500. Geburtstages von Martin Chemnitz werden frühe Drucke der Hauptwerke des Theologen präsentiert und erläutert.



Martin Chemnitz (1522–1586), © RFB, Sign.: RFB TM 0074



Frontispiz Auserlesener Lieder-Schatz, Wittenberg 1713, © RFB, Sign.: RFB PS 8° PTh 644

Donnerstag, 8. September 2022, 18.00 Uhr

### Gegendrucke. Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth als Förderin von Kirche und Kultur

Am 19. Dezember 2021 jährte sich der Geburtstag der Kurfürstin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth zum 350. Mal, die als Ehefrau Augusts des Starken ab 1697 auch den Titel einer Königin von Polen führte. Das Elbschloss Pretzsch war ihr bevorzugter Aufenthaltsort.

Die RFB würdigt die Kurfürstin in einer eigens für diesen Abend zusammengestellten Buchpräsentation als standes- und selbstbewusste Frau des 18. Jahrhunderts, die durch die Förderung von lutherischer Kirche und Musikkultur Gegenakzente zum Lebensstil und machtpolitisch motivierten Übertritt ihres Mannes zum Katholizismus zu setzen wusste. Im Mittelpunkt wird der „Auserlesene Lieder-Schatz“ stehen, aus dem auch ausgewählte Stücke erklingen werden.